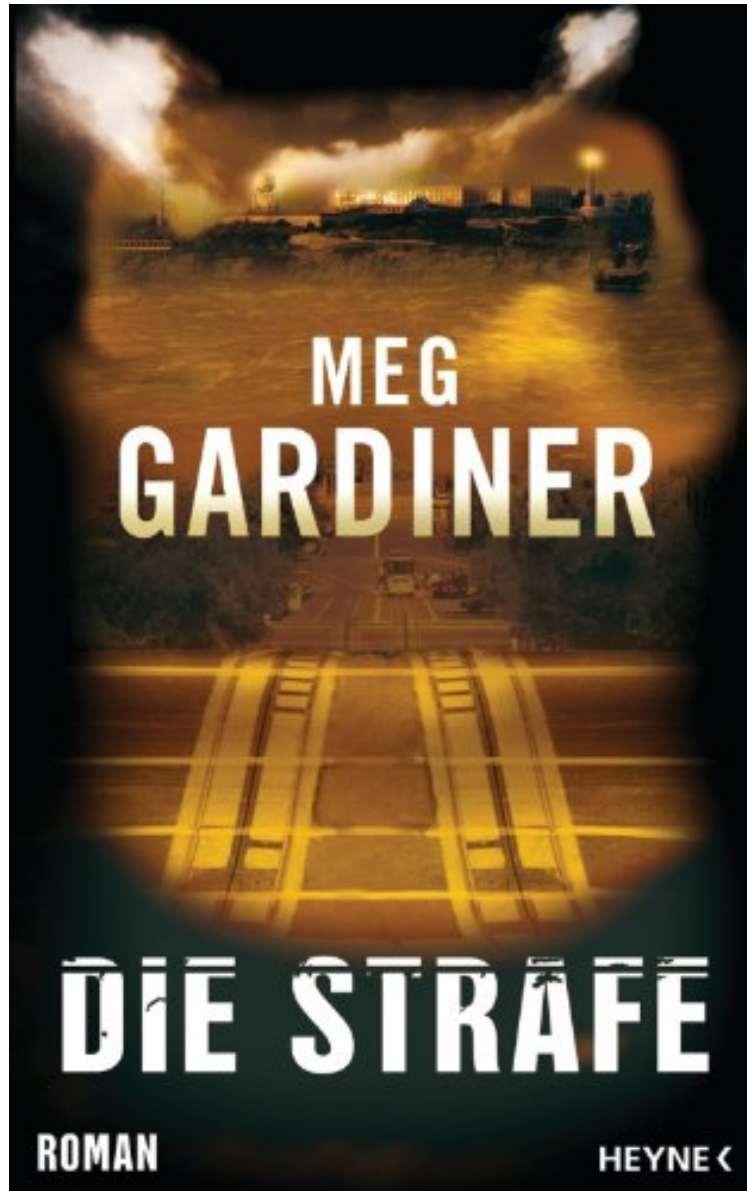


(Free) Die Strafe (Jo Beckett 2)

## Die Strafe (Jo Beckett 2)

Von Meg Gardiner

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #125911 in eBooksVerffentlicht am: 2009-07-27Erscheinungsdatum:  
2009-08-03File Name: B004OL2TVY | File size: 36.Mb

**Von Meg Gardiner : Die Strafe (Jo Beckett 2)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Strafe (Jo Beckett 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr empfehlenswertVon G. SchimmeleJo Beckett, forensische Beraterin, wird zum Flughafen in San Francisco gerufen, denn dort scheint sie ein Routinefall zu erwarten. Doch weit gefehlt. Pltzlich hat sie einen randallierenden Passagier

vor sich und keinen toten Menschen. Dieser Passagier bittet sie um Hilfe, denn er verliert sein Kurzzeitgedächtnis. Es handelt sich um Ian Kanan. Ian wird daraufhin ins Krankenhaus gebracht und die Untersuchungen beginnen. Die Ergebnisse sind katastrophal. Tatsache ist, dass Ian sein Kurzzeitgedächtnis nach ca. 10 Minuten verliert und sich an nichts mehr erinnern kann. Daher gelingt Ian auch die Flucht aus dem Krankenhaus. Etwa zur gleichen Zeit werden die Frau von Ian, Misty, und sein Sohn, Seth, entführt. Jo Beckett übernimmt daraufhin die Ermittlungen. Was sie im Rahmen der Ermittlungen alles erlebt und durchmacht, ist in Wort nicht auszudrücken. Sie muss schnell herausfinden, was wirklich passiert ist, bevor Ian weitere Menschen tötet oder selbst stirbt. Und gleichzeitig muss sie herausfinden, warum die Familie von Ian entführt wurde. Dieses Buch von Meg Gardiner ist sehr fesselnd geschrieben und lässt beim Lesen den Puls in die Höhe schnellen. Man kann nie vorhersagen, was als Nächstes passiert. Meg Gardiner versteht es, die Spannung in diesem Buch immer weiter auszubauen. Ich habe dieses Buch regelrecht verschlungen und kann es nur jedem / jeder "Thriller-Leser/-in" empfehlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Immer nur 5 Minuten von Belles Leseinsel

Da sie sich gerade in der Nähe des Flughafens aufhält, wird die forensische Psychiaterin Jo Beckett von der Flughafenpolizei um Hilfe gebeten. Ein renitenter Passagier muss beruhigt werden. Dieser verhält sich zuerst merkwürdig und als er sich endlich ruhigstellen lässt, weist Jo Beckett ihn ins Krankenhaus ein. Dort wird Ian Kanan eine niederschmetternde Diagnose gestellt: Sein Gehirn ist geschädigt und kann keine neuen Informationen mehr verarbeiten. So ist Ian Kanan nur noch fähig, sich etwa 5 Minuten zu merken, danach vergisst er wieder alles und seine letzten Erinnerungen sind seine Erlebnisse in Afrika einige Tage zuvor. Jo vermutet eine Infektion, doch wodurch und mit was hat Kanan sich angesteckt? Als dieser aus dem Krankenhaus verschwindet, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, denn Kanan scheint in dunkle Mächenschaften verwickelt zu sein und ein ganz bestimmtes Ziel zu haben. Meg Gardiner steigt gleich voll in die Geschichte ein und so ist von Anfang an schon eine hohe Spannung vorhanden. Schnell merkt man, dass Kanans Familie bedroht wird, er dies weiß und mit allen Mitteln versucht, diese zu retten. Mithilfe von Post-its und Handyfotos versucht Kanan seine Orientierungslosigkeit auszutricksen. Doch dies gestaltet sich stellenweise als sehr schwierig. Von wem seine Familie bedroht wird, was diese Leute von ihm wollen, bleibt sehr lange im Dunkeln. Erst so nach und nach gestaltet sich zumindest das Motiv heraus, doch die Täter bleiben dem Leser bis fast zum Schluss ein Rätsel. Die Erzählstränge wechseln ständig zwischen Jo, Kanan und dessen Sohn Seth. So erfährt man wieder einiges über Jos Privatleben, ihre langsam wachsende Beziehung zu Gabe, ihren nervigen, aber drolligen Nachbarn Ferd und ihrer Suche nach Kanan und den Gründen für seine Gehirnschädigung. Auf der anderen Seite lernt man Ian Kanan immer besser kennen. Und hierdurch auch ein wenig über seine Krankheit und sein Kampf gegen die Orientierungslosigkeit, die ihn alle paar Minuten berührt. Allerdings wird dies weder bertrieben dargestellt, noch zu ausführlich erlutert und dadurch bleibt auch die Spannung ständig auf hohem Niveau. Denn man rätselt ständig, durch was Ian Kanan kontaminiert wurde, welche Ziele er hat und was die Entführer unbedingt von ihm erhalten wollen. Zusätzlich bekommt man in einem weiteren Handlungsstrang Seth, Kanans Sohn, vorgestellt. Dieser ist genauso ahnungslos, weiß nicht, warum er entführt wurde, ist sich aber absolut sicher, dass sein Vater ihn retten wird. Da die Erzählstränge natürlich genau immer an den spannendsten Stellen wechseln, ist die Story fesselnd und mit einem hohen Tempo umgesetzt. Der Thriller entwickelt sich schlüssig und recht komplex. Allerdings fand ich das Ende dann doch etwas zu lang gezogen, auch wenn dies durchweg sehr temporeich angelegt ist. Während ihre Protagonistin im 1. Teil noch etwas unterkühlt und ihr Charakter eher zurückhaltend dargestellt war, berzeugt die Figur Jo Beckett im vorliegenden Buch absolut. Meg Gardiner beschreibt sie sehr sympathisch, emotional und detailreich. Und auch die weiteren Charaktere sind facettenreich angelegt, wobei die Figur von Ian Kanan zuerst undurchsichtig daherkommt, was für den Thriller natürlich absolut förderlich ist. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ist in deinem Kopf... Von Logan Lady

Jo Beckett, ihres Zeichens forensische Psychiaterin, behandelt normalerweise nur Tote. Doch heute wird sie zum Flughafen gerufen um eine Zwangseinweisung vorzunehmen. Ian Kanan, ein Fluggast, hat versucht die Notfalltür zu öffnen und das mit vollem Körperinsatz. Als Jo Beckett den Flieger betritt ist Kanan die Ruhe selbst und wundert sich über den ganzen Aufruhr. Was ist mit ihm passiert? Warum hat er keine Erinnerungen mehr? Meg Gardiner lässt in ihrem Thriller "Die Strafe" ihre Hauptfigur das erste Mal mit einem lebenden Patienten in Kontakt kommen. Und das wächst sich direkt zu einem großen Fall aus. Die Geschichte kommt zu Beginn sehr schleppend in Gang. Ich habe mich am Anfang gefragt, was die Autorin nun eigentlich von mir will und was ich mit den 3 Erzählsträngen, die sie zu Beginn einbaut, anfangen soll. Mein Durchhaltevermögen wurde jedoch belohnt. Je mehr ich gelesen habe, desto spannender wurde es. Allerdings wurde es zum Schluss hin immer abgefahrener und damit auch unglaubwürdiger. Sehr schade, aber dennoch habe ich das Buch mit Freude zu Ende gelesen. Die Beschreibungen der Figuren sind Meg Gardiner sehr gut gelungen. Ich konnte mit jeder Figur mitfühlen und mich in sie hineinversetzen. Besonders mit Ian Kanan habe ich gelitten. Denn wie wäre es für mich, wenn ich alle 5 Minuten vergessen würde, was eben passiert ist? Der Stil der Autorin ist einfach und flüssig zu lesen. Ihre Beschreibungen der Orte sind gelungen. Allerdings hüftete sich eine Wortwendung, die mich beim fünften Mal lesen genervt hat. Hier hätte ich ihr schon mehr Fantasie zugetraut. Fazit: alles in allem ein spannendes Buch, welches actiongeladen und spannend zugleich ist. Trotz der kleinen Schwächen eine klare Leseempfehlung.

Kurzbeschreibung Die Toten warten nicht Als Jo Beckett zum Flughafen von San Francisco gerufen wird, erwartet sie einen Routinefall. Doch plötzlich sieht sie sich einem randalierenden Fluggast gegenüber, der sie anfleht, ihm zu helfen. Ian Kanan droht die Erinnerung zu verlieren, und er weiß, dass etwas Schreckliches passiert ist. Aber ist er das Opfer? Oder der Täter? Jo Beckett beginnt zu ermitteln und bereut schnell, sich jemals auf diesen Fall eingelassen zu haben. Wenn Jo Beckett zu einem Tatort gerufen wird, sind es die Toten, um die sie sich kümmert. Die forensische Psychiaterin ist Spezialistin für ungeklärte Todesfälle. Mittels psychologischer Autopsien findet sie heraus, warum jemand sterben musste. Ihr Einsatz beginnt dann, wenn die konventionelle Polizeiarbeit scheitert. Als sie eines Morgens zum Flughafenhospital beordert wird, ahnt sie nicht, dass sie vor dem vielleicht spektakulärsten Fall ihrer Karriere steht. Denn das Opfer ist nicht tot, und es ist auch nicht klar, ob es wirklich ein Opfer ist. Es könnte auch der Täter sein. Ian Kanan droht sein Gedächtnis zu verlieren. Alles deutet auf eine schwere Hirnverletzung hin. Bruchstückhaft erinnert er sich an eine schreckliche Gewalttat. Und er ist sich sicher, dass seine Familie in Gefahr ist. Sein Zustand verschlechtert sich zusehends. Bald wird er nicht mehr wissen, was erst zehn Minuten zuvor geschehen ist. Jo Beckett muss herausfinden, was passiert ist. Bevor Ian Kanan stirbt. Oder erneut tötet. Das Flugzeug ist kaum in San Francisco gelandet, da spielt einer der Passagiere verrückt. Er schlägt wild um sich und kann nur von zwei Mitreisenden gebremst werden. Die Flughafenpolizei ist ratlos; da die forensische Psychiaterin Jo Beckett gerade in der Nähe ist, wird sie hinzugerufen. Sie lässt den Mann im Krankenhaus untersuchen, mit niederschmetternder Diagnose: Ian Kanans Gehirn ist schwer beschädigt, vermutlich durch irgendeine Art Gift, und dies hat eine irreparable anterograde Amnesie verursacht. Will heißen: Sein Gedächtnis nimmt keine neuen Informationen auf; er kann sich zwar an früher erinnern, aber alles, was er neu erlebt oder denkt, vergisst er fast umgehend wieder. Während Jo und der behandelnde Neurologe gerade Kanans bestürzte Frau informieren, flüchtet der Patient völlig überraschend aus dem Krankenhaus. Mit Jos Hilfe sucht die Polizei nach ihm, und allzu schnell wird klar: Kanan, der als Sicherheitsberater für eine obskure Technologiefirma gearbeitet hat, ist aufgrund seiner Hirnverletzung und der daraus folgenden Orientierungslosigkeit nicht nur eine Gefahr für sich selbst, sondern tief in dunkle Mächte verstrickt. Und er scheint einem tödlichen Plan zu folgen... Ist Ian Kanan Täter oder Opfer? In ihrem zweiten Jo-Beckett-Roman nach Die Beichte entwickelt Erfolgsautorin Meg Gardiner ein extremes Szenario: Ein Mann quasi ohne Gedächtnis nur Langzeiterinnerungen stehen ihm zur Verfügung irrt durch San Francisco und versucht, einen geheimnisvollen Auftrag zu erfüllen; gleichzeitig wird er nicht nur von der Polizei und Jo, sondern auch von diversen Bösewichten gejagt. Ganz abgesehen von der Frage, was die Forensikerin Jo Beckett mit diesem Fall zu schaffen hat (eigentlich wird sie von der Polizei nur bei Leichenfunden angefordert, die psychologische Täter- oder Opfergutachten erfordern), ist Gardiner der logische Faden gerade in Bezug auf den gedächtnislosen Ian Kanan auch sonst noch so manches Mal entglitten. Wenn es da etwa bei ihm heißt Seit Tagen fragte er sich, wer hinter dem Ganzen steckte, so kommt man als Leser nicht umhin, der Autorin ihrerseits kleine amnestische Aussetzer zu diagnostizieren. Solche logischen Patzer gibt es leider ein paar; wenn man darüber großzügig hinwegsieht, hat man es aber mit einem temporeichen, spannenden und fraglos unterhaltenden Thriller zu tun. -- Christoph Nettersheim Pressestimmen "Meg Gardiner spielt geschickt mit den Ängsten der Menschen um ihre eigenen Geheimnisse. Raffiniert lässt sie immer neue Wendungen einfließen und schafft so die Spannung." (AP)